



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
01.12.2017

Wie gefährdet sind Münchens Stadtpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter?

Vor dem Hintergrund des kürzlichen Messerangriffs auf einen Bürgermeister im Sauerland meldete sich jetzt der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) mit weitergehenden Beobachtungen zu Wort. In einem Interview mit der „Hannoverschen Allgemeinen“ machte DStGB-Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg auf eine wachsende Zahl von An- und Übergriffen auf Vertreter der Kommunalpolitik, aber auch der Verwaltungen aufmerksam. Das Spektrum reiche von Gewaltaufrufen und Beleidigungen bis hin zu Morddrohungen und tätlichen Übergriffen. „Die Hasskriminalität gegenüber kommunalen Mandats- und Amtsträgern[,] aber auch Verwaltungsmitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern hat massiv zugenommen und eine völlig neue Dimension erreicht. (...) Hasskriminalität bedroht die staatlichen Ämter. Es wird zunehmend unattraktiver, sich für eine Führungsposition in der Verwaltung oder Politik zu bewerben.“ (Quelle: <http://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Manche-leben-in-permanenter-Angst>; zul. aufgerufen: 01.12.2017, 01.45 Uhr; KR). – Hier stellen sich Fragen nach der Situation in der LHM.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung – ggf. im Zusammenwirken mit der Münchner Polizei – grundsätzlich die Gefährdungslage, was Übergriffe und „Haßkriminalität“ gegen Vertreter der Münchner Stadtpolitik, aber auch der städtischen Verwaltung sowie gegen Mitarbeiter etwa der Münchner Jobcenter angeht?

2. Welche tatsächlichen Fallzahlen von Übergriffen (einschließlich „Haßkriminalität“ und tätlichen Angriffen) liegen aus der LHM seit Jahresbeginn 2014 vor? Nota bene: in einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ vom 06.12.2016 wird die Münchner Sozialreferentin mit der Feststellung zitiert, fast „jeden zweiten Arbeitstag würde einer ihrer Mitarbeiter attackiert“. Tatsächlich verzeichnete das „direkt betroffene Sozialreferat (...)“ etwa im Jahr 2015 nicht weniger als 106 Attacken auf Mitarbeiter. Drei Jahre vorher lag die Zahl noch bei 73.“ (Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/stadtverwaltung-muenchner-behoerden-verabschieden-sich-vom-prinzip-der-offenen-tuer-1.3282775>; zul. aufgerufen: 01.12.2017, 02.11 Uhr; KR)

b.w.

3. Inwieweit verspricht sich die LHM vom inzwischen beschlossenen Sicherheitskonzept eine Entkrampfung der Situation und mehr Sicherheit für Münchner Behördenmitarbeiter?

A handwritten signature in purple ink, appearing to be 'K. Richter'.

Karl Richter
Stadtrat